



# 100 JAHRE Hilfe für alle

**Arbeiter-Samariter-Bund München/Oberbayern e.V.**

**ASB – Das bin ICH, das bist DU und seit 100 Jahren WIR.**



[www.asb-muenchen.de](http://www.asb-muenchen.de)

**100 JAHRE ASB**  
Hilfe für alle | Arbeiter-Samariter-Bund  
München/Oberbayern e.V.

# 100 JAHRE Hilfe für alle



100 JAHRE JUBILÄUM

# 100 Jahre ASB

Keine Hilfe ohne Helfer: Damit aus Anspruch Realität wird, braucht es Menschen, die ihn mit Leben füllen.

„Wir helfen hier und jetzt.“, heißt das eingängige Motto des ASB - und danach lebt und handelt der Regionalverband in München und Oberbayern seit nunmehr 100 Jahren. Ziel war und ist es, zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird: Mit Respekt vor den Menschen und hoher Flexibilität, auf sich laufend ändernde Anforderungen zu reagieren, wie sie aktuell zum Beispiel die Corona-Pandemie darstellt.

Einst führten das große Elend der Bevölkerung nach dem Ersten Weltkrieg und auch die fehlende medizinische Hilfe bei Arbeitsunfällen zur Gründung des ASB. Was damals mit der Versorgung von Verletzten und Pflege von Kranken begann, hat sich aber längst zu einer Rundum-Versorgung für alle entwickelt, die Hilfe benötigen.

## Für alle und jedes Alter

Wir springen ein, wo Bevölkerungsgruppen durch das Versorgungsraaster fallen und unterstützen, wo bestehende Institutionen zu wenig Kapazität haben: Während der Weihnachtsfeiertage testeten Ehrenamtliche des Bevölkerungsschutzes auf dem ASB-Gelände Besucher und Besucherinnen von Alten- und Pflegeheimen auf das Coronavirus, damit diese ihre Angehörigen gefahrlos sehen konnten.

# 100 JAHRE Hilfe für alle

Um von den Jüngsten bis zu Menschen in ihrer letzten Lebensphase allen gleichermaßen gerecht zu werden, hat sich sowohl in puncto Ausrüstung als auch bei der Ausweitung unseres Engagements im sozialen Bereich viel getan. Vom Haus für Kinder und innovativen Wohn-

projekten für Senioren über Intensivtransporte, Rettungshundestaffeln bis hin zum Wünschewagen und dem Krisen-Interventions-Team - der ASB München ist mit den Anforderungen gewachsen.

## Mehr als ein Motto

Schnelle, unkomplizierte und unbürokratische Hilfe ist aber nur aufgrund der vielen treuen Mitglieder, Spender, Unterstützer und mit unseren über 800 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umsetzbar. Unser Jubiläum ist deshalb auch Anlass, danke zu sagen: Denn nur durch Eure und Ihre Unterstützung können wir dafür sorgen, dass „Wir helfen hier und jetzt.“ mehr als ein Motto ist und es auch in Zukunft bleibt.

**Der ASB München/  
Oberbayern im Film:  
Gewinnen Sie Eindrücke  
in unsere Arbeit in 200  
Sekunden.**



## INHALT



**CHRONIK**  
**100 Jahre ASB – Der lange Weg  
zur modernen Hilfsorganisation** S. 4



**KRISEN-INTERVENTIONS-TEAM**  
**Wenn nicht nur der Körper Hilfe  
braucht** S.7



**DER WÜNSCHEWAGEN**  
**Letzte Wünsche wagen** S.9



**BETREUUNG, HILFE, TEILHABE**  
**Sicherheit und Unterstützung  
im Alter** S.10



**HELFEN SIE MIT!**  
**Spenden und Ehrenamt – Sofort  
und unbürokratisch helfen** S.12

**WEITERE THEMEN:**  
Interview mit Dr. Christian Wolf,  
Vorstandsvorsitzender ..... S. 5  
Mit Blaulicht oder aus der Luft:  
Schnelle Allrounder für den Notfall ..... S. 6  
Vom Suchen und Finden: die ASB-  
Rettungshundestaffeln ..... S. 8  
Für Jung und Alt: Betreuung  
mit Herz und Leidenschaft ..... S. 11  
Gemeinsam mehr bewegen ..... S. 13

## EDITORIAL



**Christian Boenisch** —  
Geschäftsführer des ASB  
Regionalverband München/  
Oberbayern e.V.

*Liebe Leserinnen und Leser,*

das Herz unserer Hilfsorganisation sind Menschen, die sich für andere Menschen und deren Wohl engagieren. Es ist bedrückend zu sehen, dass die Leistung, die sie damit in haupt- oder ehrenamtlicher Tätigkeit für die Gesellschaft erbringen, nicht angemessen anerkannt wird. Die Schere zwischen Spitzenverdienern und Berufen der Daseinsvorsorge geht in unserer reichen Gesellschaft immer weiter auseinander. Uns betrifft das konkret im Bereich der Kranken- und Altenpflege, im Rettungsdienst sowie in der Kinderbetreuung. Diese Entwicklung darf in einer hochentwickelten Demokratie kein Zukunftsszenario sein. Denn diese Menschen sind es, die die Strukturen unseres Sozialstaates erhalten - und einen schwachen Sozialstaat können sich nur reiche Menschen leisten. Gerade in der Pandemie zeigt sich deutlich, wie ungleich einzelne Gruppen zurückgeworfen werden. Welche alleinerziehende Mutter - um nur ein Beispiel von vielen zu nennen - kauft mal eben zwei Laptops, damit die Kinder im Homeoffice weiterhin Schulbildung erhalten?

Unser Anspruch ist es, allen Menschen die größtmögliche Teilhabe am Leben zu gewährleisten. In unseren Angeboten für pflegebedürftige, geflüchtete, alte und kranke Menschen versuchen wir, diese Anforderung täglich umzusetzen. Wir werden uns mit der Benachteiligung ganzer Bevölkerungsgruppen, auch außerhalb unserer eigenen Leistungen, niemals abfinden und diesen Anspruch auch weiterhin in den politischen Diskurs einbringen.

Denn neben unseren Dienstleistungen für Menschen, die Hilfe benötigen, stehen wir als ASB auch öffentlich für Solidarität und Gerechtigkeit ein. Diese Werte dürfen nicht noch weiter in den Hintergrund gedrängt werden. Für ihre Verwirklichung im Sinne der Benachteiligten setzen wir uns als Verband deshalb auch in Zukunft ein.

Ihr  
*Christian Boenisch*

Christian Boenisch  
Geschäftsführer des ASB Regionalverband  
München/Oberbayern e.V.

# 100 JAHRE Hilfe für alle

## DIE GESCHICHTE DES ASB

# Der lange Weg zur modernen Hilfsorganisation

Fehlende medizinische Versorgung der Arbeiter und große Not der Münchner Bevölkerung nach dem Ersten Weltkrieg führten zur Gründung des ASB München/Oberbayern e.V.. Seitdem erweitert der ASB ständig sein Leistungsspektrum auf Bereiche, in denen Menschen externe Hilfe dringend benötigen.

## 1921

**GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG DES ASB MÜNCHEN IM MÜNCHNER MATHÄSERBRÄU**

Am 3. März trafen sich über hundert Münchner Bürgerinnen und Bürger zur Gründungsversammlung. Nach einer Erste-Hilfe-Schulung durch einen Verbandsarzt setzten die ersten Helfergruppen - die Sanitätskolonnen - ihr Fachwissen praktisch ein. Das umfasste ärztliche Versorgung bei Arbeitsunfällen und Präventionsmaßnahmen am Arbeitsplatz. An der Isar wurde eine Wasserrettungswache unterhalten; von der Blumenschule aus organisierte der ASB München erste soziale Hilfsdienste.

## 1933

**VERBOT DES ASB DURCH DIE NATIONALSOZIALISTEN**

Finstere Zeiten: Im Jahr 1933 wurde der ASB München von den Nationalsozialisten als marxistische Organisation eingestuft. Trotz seiner erklärten politischen und konfessionellen Unabhängigkeit wurde er unter diesem Vorwand am 16. Mai 1933 polizeilich aufgelöst, verboten und enteignet. Viele Samariter wurden politisch verfolgt und in Konzentrations- und Arbeitslagern der Nazis ermordet.

## 1962

**WIEDERAUFBAU DES ASB MÜNCHEN**

Für den ASB München dauerte es bis 1962, ehe ein Wiederaufbau gelang. Der Neustart begann in der Seidlstraße in der Nähe des Münchner Hauptbahnhofs. Bereits im ersten Jahr nach der Wiedegründung wurden 143 Krankentransporte durchgeführt. Sanitätsdienstesätze folgten, u. a. bei Gedenkveranstaltungen im Konzentrationslager in Dachau 1968 sowie auch bei den Olympischen Spielen 1972. Heute befindet sich die Hauptgeschäftsstelle des ASB in München-Sendling.

## heute

**HILFE FÜR ALLE, NICHT NUR IM NOTFALL**

Der ASB München/Oberbayern e. V. entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer modernen Hilfsorganisation und einem innovativen Wohlfahrtsverband. Er verlässt immer wieder ausgetretene Pfade und bietet bedarfsorientierte Lösungen für die Menschen vor Ort. Mit derzeit insgesamt 380 haupt- und nebenamtlichen und über 400 ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen macht sich der ASB München um das Wohl der Menschen verdient.



**Gemeinsam anpacken, wo Hilfe benötigt wird:** Schnelle Unterstützung gibt es beim ASB München/Obb. nicht erst seit der flächendeckenden Motorisierung des Straßenverkehrs. Die ersten Sanitätskolonnen radelten oder gingen zu Fuß zum Einsatz.



**Alles unter einem Dach:** Unter der Hauptgeschäftsstelle in Sendling befindet sich die Tiefgarage mit den Einsatzfahrzeugen. Der Hof bietet Platz für deren Instandhaltung und Sondereinsätze wie das Corona-Testzentrum zu Weihnachten 2020.



## INTERVIEW

**Dr. Christian Wolf** \_\_\_\_\_

Vorstandsvorsitzender des ASB Regionalverband München/Oberbayern e.V. und stellvertretender ASB-Landesvorsitzender

Der Jurist begann vor über 40 Jahren beim Katastrophenschutz des ASB. Heute ist er ehrenamtlich in der Motorradstaffel und beim Krisen-Interventions-Team aktiv.

### Es gibt wenig, was sich in 100 Jahren nicht verändert, gibt es dennoch Konstanten im ASB München/Oberbayern?

Respekt und das offene Einstehen für Werte wie Solidarität und Gerechtigkeit sind über 100 Jahre Kernelemente unseres Handelns. Außerdem waren und sind wir eine bewegliche Organisation, die für aktuelle Herausforderungen immer eine passende Lösung zu finden versucht. Das gelingt oft sehr zügig, was wir unserer flachen Hierarchie verdanken. Wie schnell wir als Organisation reagieren, hat sich zum Beispiel 2015 in der Flüchtlingsbewegung nach Europa oder 2020 in der Corona-Lage gezeigt.

### Wie passt sich eine Hilfsorganisation wie der ASB über eine so lange Zeit den Gegebenheiten an?

Indem wir immer möglichst frühzeitig dort hinsehen, wo wir gebraucht werden. Das war auch der Gründungsimpuls: Der ASB ist aus der Notwendigkeit der medizinischen Versorgung von Arbeitern entstanden. Heute sehen wir unsere Verantwortung unter anderem darin, unser Engagement vor allem im sozialen Sektor auszubauen. Dort erweitern wir unser Aufgabenfeld ständig. Und noch etwas ist wichtig: Der ASB ist neutral, mischt sich aber in den gesellschaftspolitischen Diskurs ein, wenn es darum geht, Haltung zu zeigen und für elementare Werte unse-

res Sozialwesens einzustehen. Außerdem tragen wir sozialpolitische Fragen in die Politik, weil sie dort gelöst werden müssen. Für Menschen da zu sein, beinhaltet auch, unsere Stimme für sie zu erheben, um etwas anzustoßen.

### Wo haben Sie für Ihre Vorstandschaft Schwerpunkte gesetzt?

Als unser Vorstand 2014 neu gewählt wurde, sind wir mit dem Ziel angetreten, den ASB zur innovativsten und attraktivsten Hilfsorganisation in München zu machen. Wir haben deshalb unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefragt, was ihnen besonders wichtig ist. Sie wünschten sich einen Tarifvertrag. Und den haben wir geschaffen – als erste regionale ASB-Gliederung in Bayern. Damit haben wir deutlich gemacht, dass wir ein fairer Arbeitgeber und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das wichtigste Gut unserer Non-Profit-Organisation sind.

### Was macht den ASB für Sie aus?

Seine Werte und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diese Werte vertreten und sich mit sehr viel Herzblut für unsere Sozialgemeinschaft engagieren. Es ist mir persönlich sehr wichtig, ihnen allen das Gefühl zu geben, dass ihre Entscheidung für den ASB eine gute war und ist. Und auch das Ehrenamt liegt mir am Herzen; wir wollen es noch stärker in den Fokus rücken, denn auch dort wird Enormes geleistet. Wenn wir die große Einsatzbereitschaft unserer Haupt- und Ehrenamtlichen nicht hätten, würden unsere Impulse nicht in Taten münden.



**Christian Wolf** ist auch nach seiner Wahl zum Vorstand aktiv an Einsätzen beteiligt. Für alle ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen wünscht er sich einen Ehrenamtsbeauftragten, „damit sie einen zentralen Ansprechpartner im ASB haben“.

## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

**ASB-RETTUNGSDIENST UND -KRANKENTRANSPORT** absolvieren in München gemeinsam pro Jahr **24.000** Fahrten.

Die **MOTORRADSTAFFEL** fährt von April bis September mit **4** Motorrädern „Streifen“.

Bei der **RETTUNGSHUNDESTAFFEL** sind mehr als **30** Spürnasen im Einsatz, die pro Jahr bis zu **100** Mal angefordert werden.

Der **BEVÖLKERUNGSSCHUTZ** hat **10 – 20** Übungen im Jahr und zurzeit **353** Ehrenamtliche in den Bereichen Behandlung, Transport, Betreuung, Technik, Sicherheit, Logistik, der Motorrad- und den Hundestaffeln.

Mit dem **WÜNSCHEWAGEN** erfüllen **38** Ehrenamtliche jährlich bis zu **50** letzte Wünsche.

Das **KIT-MÜNCHEN** begleitet jedes Jahr **2000** Menschen in **900** Einsätzen. Es rückt im Durchschnitt **2,5 mal** am Tag aus.

Der **INTENSIVTRANSPORTHUBSCHRAUBER** hat über **1400** Flüge pro Jahr.

Das **HAUS FÜR KINDER** bietet in 3 Krippen- und 3 Kindergartengruppen Platz für **111 KINDER**.

Der **HAUSNOTRUF** unterstützt **1830** Hausnotrufkunden bei Notfällen.

In **WOHNEN IM VIERTEL** an **3** Standorten bietet der ASB gemeinsam mit der GEWOFAG Senioren und Seniorinnen die Möglichkeit, von den eigenen vier Wänden aus weiterhin am Leben in einem lebendigen Wohnviertel teilzunehmen.

Der ASB gibt sein Wissen jährlich in **270 NOTFALLMEDIZINISCHEN KURSEN UND TRAININGS** weiter.

**DIE GEMEINSCHAFTSUNTERKUNFT FÜR GEFLÜCHTETE** hat **150** Betten und ist derzeit das Zuhause für **125** Geflüchtete.

RETTUNGSDIENST UND (INTENSIV)KRANKENTRANSPORT

# Mit Blaulicht oder aus der Luft: Schnelle Allrounder für den Notfall

Im Notfall entscheiden der Faktor Zeit, sowie Fachkenntnisse und Fertigkeiten von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern darüber, wie gut und schnell Patienten wieder gesund werden. Sie leiten lebensrettende Maßnahmen ein, transportieren die Patienten sicher in ein geeignetes Krankenhaus und sind dort Schnittstelle zwischen Patient und Klinikpersonal.



**Gemeinsames Ziel:** Im Rettungsdienst sind alle Menschen willkommen, mit denen uns der Wunsch, zu helfen, verbindet.

## Respekt als oberstes Gebot

Wenn der Piepser geht, kann das für die 150 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der ASB Rettungsdienst GmbH fast alles bedeuten: eine Beule bei einem Schulkind, Vergiftungen oder Schlaganfälle, aber auch eine Geburt oder ein psychiatrischer Notfall. Eines gilt für Klaus Kollenberger immer: „Was für den

Rettungsdienst Alltag ist, stellt für Patienten eine absolute Ausnahmesituation dar.“ Der Geschäftsführer der Rettungsdienst GmbH stellt klar: „Die Grundlage unserer Hilfe ist Respekt vor dem Patienten und seinem Anliegen.“ Mit sechs Rettungs- und acht Krankentransportwagen kümmert sich der ASB sowohl um Notfälle als auch um den qualifizierten Transport unter fachlicher Betreuung von kranken und verletzten Menschen. Seit 1991 sind auf Initiative des ASB München in Bayern zusätzlich Intensivtransportwagen (ITW) im Einsatz. Mit ihnen können Patienten, die auch während der Fahrt spezielle intensivmedizinische Betreuung benötigen, beispielsweise in Spezialkliniken verlegt werden.

## Hilfe aus der Luft

Ähnlich ausgestattet ist der Intensivtransporthubschrauber Christoph München. Seine Besatzung verlegt nicht nur Intensivpatienten, sondern beför-

dert auch Notfälle. Der Hubschrauber hebt drei bis viermal pro Tag ab. Nur dichter Nebel, Sturm und gefrierender Regen können ihn stoppen.



**Abheben mit den Kleinsten:** Der Inkubator wird für einen Säuglingstransport vorbereitet.

## KRISEN-INTERVENTIONS-TEAM (KIT-MÜNCHEN)

# Wenn nicht nur der Körper Hilfe braucht: Ersthelfer für die Psyche

Das Krisen-Interventions-Team (KIT-München) betreut, berät und begleitet jedes Jahr rein ehrenamtlich etwa 2 000 Menschen, die unmittelbar nach einem außergewöhnlichen Vorfall unter schweren psychischen Belastungen leiden oder unter akutem psychischen Schock stehen.



Dr. Andreas-Müller-Cyran wurde 2013 das Bundesverdienstkreuz durch Bundespräsident Joachim Gauck verliehen.



Speziell ausgebildete und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ehrenamtlich rund um die Uhr im Einsatz.

## Pionierprojekt mit Vorbildfunktion

Die Einsatzkräfte des KIT-München werden von der Leitstelle angefordert, wenn Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst an einem Einsatzort Personen zurücklassen müssen, die keine notfallmedizinische Versorgung benötigen - wohl aber psychosoziale. Dies können Hinterbliebene, Opfer, Vermisste oder Zeugen sein. Statistisch passiert das knapp 2,5 mal pro Tag.

Obwohl Großeinsätze medial höhere Wellen schlagen, betont KIT-Gründer Dr. Andreas Müller-Cyran, „dass die alltäglichen Dinge - wie ein unerwarteter Todesfall - für die Betroffenen häufig die größte

denkbare Katastrophe darstellen“. Die durch das KIT-München angebotene Versorgung bei Individualereignissen ist ein Pionierprojekt, das international als Vorbild dient. In vielen Ländern gibt es zwar psychosoziale Unterstützung, aber lediglich nach Terroranschlägen oder Katastrophen.

Auch für diese wurde das KIT-München nach den Anschlägen des 11. September 2001 in New York erstmals und seitdem immer wieder direkt vom Auswärtigen Amt beauftragt. Es kümmert sich explizit um die von dem Extremereignis betroffenen deutschen Staatsbürger vor Ort. Unter anderem flog das KIT-München nach Tsunamis nach Thai-

**DAS KIT-MÜNCHEN IST SEIT 1994 AN 365 TAGEN IM JAHR RUND UM DIE UHR IN BEREITSCHAFT**

land und Japan, begleitete Hinterbliebene nach dem Absturz der Germanwings-Maschine in Frankreich und half während eines Konflikts im Libanon bei der Evakuierung. Es kam aber auch beim rechtsextremistisch motivierten Amoklauf im Münchner OEG zum Einsatz.

Von den gut 45 Ehrenamtlichen sind pro Schicht zwei Personen im Einsatz, unterstützt von einer Einsatzleitung. Bei Großeinsätzen werden alle per SMS benachrichtigt. In den vergangenen Jahren ließ sich so innerhalb einer Stunde stets ein Team von mindestens zehn Fachkräften mobilisieren.



# #Krisenhelfer

Hilfe für alle. Durch Ehrenamt und Spenden.

„ Es gibt Einsätze, bei denen die Heftigkeit des Ereignisses auch uns Einsatzkräfte überrascht.“

**Andreas Müller-Cyran** KIT-Gründer und hauptberuflich Leiter der Notfallseelsorge in der Erzdiözese München und Freising

## Hand in Hand

Die Arbeit des KIT-München entlastet Rettungskräfte, die sich früher oft in der unangenehmen Lage befanden, körperlich unversehrte Beteiligte allein lassen zu müssen. „Wenn sich ein Mensch in Suizidabsicht vor einen Zug warf, versorgte der Rettungsdienst nur den Verletzten - nicht den Fahrer“, sagt Klaus Kollenberger. Er wertet die Zusammenarbeit zwischen Notfallhilfe für Körper und Psyche deshalb als „wahnsinnigen Fortschritt“.

## RETTUNGSHUNDESTAFFEL

# Vom Suchen und Finden: die ASB-Rettungshundestaffeln

Sie rücken aus, wenn Augen nicht reichen: Die ASB-Rettungshundestaffeln aus München, Starnberg und Ingolstadt. Die Teams aus Hund und Mensch unterstützen die Polizei ehrenamtlich bei der Suche nach Verunglückten oder Vermissten. Rettungshunde sind technischem Gerät dabei immer noch überlegen.



„Mein Hund war zu schlau für die Couch, und wir wollten helfen – jetzt ist es unsere Passion.“

**Dr. Christine Theiss:** seit 12 Jahren beim ASB, seit 2020 Leiterin der Rettungshundestaffel München

## Entscheidend ist Spaß

Bis Hunde fit für den Einsatz sind, dauert es zwei bis drei Jahre. Doch auch die Hundeführer werden intensiv geschult: Neben Erster Hilfe am Menschen und am Hund sowie Sanitätshelferausbildung umfasst das Training der Hundeführer fachspezifisches Wissen um Kynologie, Einsatztaktik, Orientierung im Gelände und Sprechfunk. Am Ende steht eine

Prüfung, die alle zwei Jahre wiederholt wird. Anke Boysen, langjährige Leiterin der Rettungshundestaffel München, sagt über den Weg zur Einsatzreife: „Entscheidend ist, Hunde mit Freude und Spaß auszubilden, denn Zwang oder Druck funktioniert nicht nur bei Menschen nicht.“

Klassische Einsatzsituationen sind ältere Personen, die nicht mehr nach Hause finden, oder Kinder, die nicht vom Spielen nach Hause gekommen sind. Bei der Suche im Wald werden Flächensuchhunde eingesetzt, bei der Suche nach Menschen in der Stadt oder auf freien Flächen sogenannte Mantrailer (Personenspürhunde).

## Zeitintensives Ehrenamt mit nächtlichen Einsätzen

Bei rund 30 Sucheinsätzen pro Jahr für jedes Team

kommen inklusive Trainingseinheiten viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit zusammen. Die Polizei verfährt bei der Vermisstensuche zudem häufig nach demselben Schema. Aus diesem Grund sind auch die Einsätze häufig zur gleichen Tageszeit: und zwar nachts. Viele der Helfer und Helferinnen gehen nach absolvierter Suche nur ein paar Stunden schlafen – und dann ihrer hauptberuflichen Tätigkeit nach.

## Teamgeist wird groß geschrieben

Die Motivation für ihren Einsatz schöpfen die Mitglieder der Rettungshundestaffeln nicht aus dem Streben nach „Ruhm und Ehre“, sagt Anke Boysen, „sondern weil sie ihren Beitrag in unserer Gesellschaft leisten möchten.“ Aber auch der Teamgeist in den drei Staffeln, die innerhalb des ASB dem Bevölkerungsschutz zugeordnet sind, sei wichtig, um eine ehrenamtliche Gruppe am Laufen zu halten.

## WÜNSCHEWAGEN

# Ein letztes Mal noch: Letzte Wünsche wagen

Alltägliche Wünsche stellen sterbenskranke Menschen häufig vor unüberwindbare Hürden, weil medizinische Ausrüstung und Fachkräfte benötigt werden. 2016 nahm der Wünschewagen in München und Bayern Fahrt auf. Sein Ziel: Menschen in ihrer letzten Lebensphase an einen Wunschort zu bringen.



Schwere Krankheiten und Palliativmedizin verbindet man oft nur mit sehr alten Menschen. Die Realität des Wünschewagens sieht jedoch anders aus. 25 Prozent der Fahrten erfüllen letzte Wünsche von Kindern: Von einem letzten Tag im eigenen Kinderzimmer bis zum Besuch bei „Holiday on Ice“.



**Natascha Schuschei**, ehrenamtliche Begleiterin beim Wünschewagen-Team

„ Die kleinen Wunder auf der Reise erleben nicht nur unsere Gäste, sondern auch wir. Einen Wunsch zu erfüllen, ist ein Geschenk.“

## Ausflug mit Fachpersonal

Die Idee, Menschen in ihrer letzten Lebensphase noch einmal mit einem speziell für die Bedürfnisse der Fahrgäste ausgestatteten Krankenwagen an einen Wunschort zu fahren, wurde erstmals vom ASB

Essen umgesetzt. Heute decken 25 Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bundes das komplette Bundesgebiet ab. Seit Juni 2016 wurden im Raum Oberbayern über 200 Wünsche von schwerst erkrankten Menschen wahr. Das Projekt wird ausschließlich durch Spenden finanziert, es gibt für den Wünschewagen keine öffentliche Förderung. Für den Fahrgast und eine Begleitung ist die Wunschfahrt selbstverständlich kostenlos. Auch das gesamte Wünschewagen-Team ist ehrenamtlich tätig. Letzte Wünsche kennen kein Alter: Der jüngste Fahrgast war zwei Jahre alt, der älteste 97.

## Die Wünsche sind so vielfältig wie die Menschen, die sie haben

Das Projekt öffnet Türen, die sonst verschlossen bleiben: Eine 11-Jährige mit Querschnittlähmung, begeisterter Fan der Rosenheim-Cops, wollte ihre Stars unbedingt einmal live bei Dreharbeiten erleben. Ein anderer Fahrgast wollte auf einem Reiterhof Zeit mit seinem Pferd verbringen. Einen noch stilleren Moment wünschte sich ein leidenschaftlicher Bergsteiger, der mit seinen Enkeln noch einmal vom Wendelstein ins Tal blicken wollte, wo er über 50 Jahre lang bei der Bergwacht tätig gewesen war. Andere Gäste wünschten sich eine Fahrt zur weit entfernten Familie oder einen Ausflug auf die Zugspitze. Die Entfernung ist für viele aber nicht das entscheidende Problem. Ohne medizinische Betreuung sind für die Fahrgäste oft auch nahe Ziele unerreichbar.



**Die Sonne genießen** und noch einmal ganz normale Dinge tun. Zwei Ehrenamtliche und ihr glücklicher Fahrgast (Mitte)



**Noch einmal Kapitän sein** – mit Beatmungsgerät und Rollstuhl ging es aufs Schiff über den Chiemsee.



**Die ehrenamtlichen Mitarbeiter** gehen manchmal an ihre Grenzen - wie bei diesem Transport auf die Zugspitze.



**Letzte Dinge ordnen:** Dazu gehörte hier das Abschiednehmen vom eigenen Pferd und den Reiterfreunden.

So wollte ein 81-jähriger Gast an der standesamtlichen Trauung seiner Tochter in Wolfratshausen teilnehmen - und bereitete dem Brautpaar mit seinem Erscheinen letztlich wohl mindestens so viel Freude wie sich selbst.

## Sicher ans Ziel

Jede Wunschfahrt wird von mindestens zwei ehrenamtlichen Fachkräften begleitet. Ein Rettungssanitäter ist immer mit an Bord. Darüber hinaus begleiten Pfleger, Krankenschwestern, Palliativmediziner oder psychosoziale Fachkräfte die Wunschfahrten.

## SENIORINNEN UND SENIOREN

# Betreuung, Hilfe, Teilhabe: Sicherheit und Unterstützung im Alter

Der demografische Wandel stellt unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen: Der Anteil alter Menschen an der Gesamtbevölkerung steigt. Wie kann ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben im Alter aussehen? Der ASB versucht mit seinen Pflege- und Wohnkonzepten Antworten auf diese komplexe Frage zu geben.



**Ein offenes Ohr:** In Pandemie-Zeiten sind Pflegekräfte oft Helfer und Besuch in einem

## Dahoam ist dahoam

Wenig fällt Menschen so schwer, wie im hohen Alter ihr Zuhause zu verlassen, an dem Erinnerungen hängen, wo sie jeden Winkel kennen und jeder Handgriff sitzt. Ziel des ambulanten Pflegedienstes ist es deshalb, einen selbstbestimmten Alltag in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

Seit Beginn der Corona-Pandemie betrifft das Thema Einsamkeit Seniorinnen und Senioren besonders stark. Für Menschen, die zusätzlich in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt sind, ist es oft kaum möglich, persönliche Kontakte zu pflegen. Dem ambulanten Pflegedienst kommt so mehr denn je eine soziale Aufgabe zu. Von den 60 Personen, die der ASB aktuell betreut, stufen viele „persönliche Ansprache“, „Kontakt mit der Außenwelt“ und „Abwechslung“ als wesentliche Aspekte und Bestandteile einer umfassenden häuslichen Pflege ein.

## Wohnen im Viertel: Versorgungssicherheit rund um die Uhr

Gemeinsam mit der GEWOFAG startete der ASB am Innsbrucker Ring im Jahr 2007 das innovative Wohnprojekt „Wohnen im Viertel“.

**BEI CAFÉ UND KUCHEN:  
WOHNCAFÉS ALS ORT  
DER TEILHABE AM  
ÖFFENTLICHEN LEBEN.**

Es war das erste Modellprojekt dieser Art in München und umfasste zunächst zehn barrierefreie Wohnungen. Zentrales Anliegen ist es, in einem urbanen Umfeld Teilhabe am normalen Alltag eines Wohnviertels zu ermöglichen, aber trotzdem Versorgungssicherheit rund um die Uhr zu gewährleisten. Pflege-, Betreuungs- und Hauswirtschaftsleistungen können jederzeit nach Wunsch und Bedarf angepasst werden. Die Nachfrage ist groß - mittlerweile gibt es zwölf weitere Standorte in München.



# #Zuhörer

**Professionelle Betreuung für alle.**

HAUSNOTRUF / HAUS FÜR KINDER

# Für Jung und Alt: Betreuung mit Herz und Leidenschaft

Hilfe ist nicht immer Blaulicht. Hilfe bedeutet auch, einzuspringen, wo Bevölkerungsgruppen in ihren Bedürfnissen nicht ausreichend wahrgenommen werden. Das ist etwa bei den Jüngsten und Ältesten der Fall. In beiden Bereichen baut der ASB München/Oberbayern sein Engagement sukzessive aus.



**Mehr Zeit für Menschen statt für Wege:** stellvertretende Pflegedienstleiterin Mersada Vilic

**TESTSIEGER**  
STIFTUNG WARENTEST



**Der Hausnotruf:** Sicherheit zu Hause an 365 Tagen im Jahr

**SICHERHEIT AUF KNOPF-DRUCK: DER HAUSNOTRUF IST FÜR SEINE 1800 KUNDEN IMMER ERREICHBAR**

## Pflege für die Seele

„Wohnen im Viertel“ bietet einen unschlagbaren Logistik-Vorteil. Weil die ASB-Pflegestation fußläufig zu erreichen ist, entfallen Anfahrtswege für die Pflegekräfte. „Wir haben so mehr Zeit für die Menschen“, sagt die stellvertretende Pflegedienstleiterin Mersada Vilic. Manchmal seien es nur fünf Minuten mehr, „aber die sind in der Pflege sehr wertvoll - sie sind für die Pflege der Seele“.

## Hausnotruf – Hilfe auf Knopfdruck

Für Menschen, die noch fit genug sind, um ihren Haushalt allein zu versorgen, sich aber Gedanken darüber machen, wer ihnen in einer Notsituation zu Hilfe kommen könnte, bietet der Hausnotruf einen guten Mittelweg. Ein 15 Gramm leichter Notrufknopf ermöglicht es, in jeder Lebenslage schnell Hilfe zur erhalten. Die Stiftung Warentest zeichnete den ASB-Hausnotruf 2018 als Testsieger aus.

Sie schrieb über die Bearbeitung der Notrufe: „Beste Leistung von allen. Schnell und freundlich. Einwandfreie Sprechverbindung.“

## „Wo wir gewollt sind, beteiligen wir uns.“

Ganz jung im Leistungsspektrum des ASB München ist die Kinderbetreuung. Im Oktober 2019 eröffnete das Haus für Kinder „Abenteuerland“ drei Krippengruppen und drei Kindergartengruppen. „Obwohl Kinder und Jugendliche eine ganz prominente Stelle im ASB haben, waren wir in diesem Bereich bislang kaum operativ tätig“, sagt Geschäftsführer Christian Boenisch, „deshalb wollten wir uns an der Behebung des Missstands fehlender Kita-Plätze beteiligen“. Der Mangel an Betreuungsplätzen ist in München seit Jahren ein Problem, das alle Berufstätigen und damit auch den ASB als Arbeitgeber betrifft. Die Stadt sucht Träger, und Boenisch sagt: „Wo wir gewollt sind, beteiligen wir uns.“

## Sprache statt Entschleunigung

Ursprünglich hatte der Schwerpunkt auf Entschleunigung liegen sollen, „weil Kinder oft einen volleren Terminkalender haben als ihre Eltern“, wie Leitung Jacqueline Groß sagt. Doch es kam anders. Viele Kinder sprachen kein Deutsch, so dass sich das „Abenteuerland“ selbst einen Sprach-Schwerpunkt verpasste. Gemeinsam arbeiten nun alle daran, dass Deutsch am Ende der Kindergartenzeit keine Fremdsprache mehr ist.

„Es war anders geplant, aber ein Konzept muss zu den Kindern passen, nicht umgekehrt.“ Jacqueline Groß, Einrichtungsleitung, hat sich längst an spontane Kurs-Korrekturen gewöhnt.



**#Wegbegleiter**

**Professionelle Betreuung für alle.**

## SPENDEN UND EHRENAMT

# Sofort und unbürokratisch helfen: ohne Ihre Spende undenkbar

Zu helfen, wo Hilfe benötigt wird, bedeutet für den ASB auch, finanziell in Vorleistung zu gehen oder in Bereichen einzuspringen, wo es keine Refinanzierungsmöglichkeiten gibt. Das geht nur mit der Unterstützung von Mitgliedern, Spenden und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.



**Ausrüstung, Ausbildung, Fahrzeuge:** Um ehrenamtlich zu helfen, benötigen wir finanzielle Unterstützung.

## Immer in Bereitschaft

Der Sanitätsdienst des ASB München ist so alt wie der ASB selbst. Vom musikalischen Großevent bis zum Punktspiel fordern Veranstalter und Organisatoren den ASB für die Ausrichtung ihrer Sanitätsdienste an. Sanitätsdienst ist Prävention, die Anzahl und Ausstattung der Einsatzkräfte orientiert sich am jeweiligen Anlass.

## Von Prävention bis zur Schnelleinsatzgruppe (SEG)

Viele Helfer und Helferinnen aus den Sanitätsdiensten engagieren sich gleichzeitig im nach Fachbereichen gegliederten Bevölkerungsschutz. Dort sind insgesamt 300 Ehrenamtliche tätig, der ASB braucht jedoch weitere Verstärkung. Denn die Einsatzgebiete sind vielfältig: Vom Großbrand bis zur Bombenentschärfung werden Bevölkerungsschützer angefordert, um in den Schnelleinsatzgruppen Behandlung, Transport und Betreuung betroffenen Menschen zur Seite zu stehen.

Der Bevölkerungsschutz rückt aus, wenn es viele Verletzte und zu Betreuende gleichzeitig zu versorgen gilt, wie beispielsweise beim Attentat im Olympia-Einkaufs-Zentrum. Er kümmert sich aber auch um Menschen, die vorübergehend ihre Wohnungen

verlassen müssen. Dass in solchen Fällen genug Material, geeignete Räumlichkeiten und Lebensmittel zur Verfügung stehen, garantiert die Schnelleinsatzgruppe Technik, Sicherheit, Logistik. Während der Corona-Pandemie führte der Bevölkerungsschutz an den Weihnachtsfeiertagen Corona-Schnelltests auf dem ASB-Gelände durch.



**Hilfe kennt keine Feiertage:** Covid-19-Testzentrum für Besucher und Besucherinnen von Alten- und Pflegeheimen Weihnachten 2020.

## SPENDEN UND EHRENAMT

# Gemeinsam mehr bewegen: Schenken Sie uns Ihre Zeit!

Ehrenamt, bürgerschaftliches Engagement oder Freiwilligenarbeit: Die Namen für eine freiwillige Tätigkeit sind vielfältig, gemeint ist immer der Einsatz für andere, bei dem man selbst auch gewinnt: Sie bringen sich ein, lernen Gleichgesinnte kennen, tun etwas Sinnstiftendes und können gemeinsam Spaß haben.



**KIT-Mitarbeiter im Einsatz:** „Ich bin jetzt für Sie da.“, eine ganz wichtige Hilfeleistung für die Betroffenen.



**Hochwasser, Schneekatastrophen, Bombenentschärfungen:** die Bevölkerungsschützer stehen Tag und Nacht bereit für ihren Einsatz.



**Möchten auch Sie dabei sein?** Bitte nutzen Sie zur Kontaktaufnahme das hinterlegte Formular.

## Hautnah dabei

Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen im Sanitätsdienst bringen nicht nur ihre Fähigkeiten ein, um große und kleine Veranstaltungen in und um München überhaupt zu ermöglichen, sondern erleben sie selbst auch hautnah vor Ort mit. Ob Musikfestivals, Heimspiele der FC-Bayern-Basketballer oder andere Sportveranstaltungen: Die Einsätze sind für unsere Einsatzkräfte nicht nur Arbeit, sondern auch ein Erlebnis. Angst vor einem Einsatz muss niemand haben: Ehrenamt im ASB München/Oberbayern beinhaltet Ausbildung, Schulungen und Weiterbildung.

Einsatzkräfte des Krisen-Interventions-Team (KIT-München) werden im Einsatz jahrelang von erfahrenen Ehrenamtlichen begleitet. Die Devise lautet: Wer helfen will, muss sich selbst sicher sein. In den verschiedenen Bereichen findet sich für jeden eine Möglichkeit, seine Fähigkeiten und Vorlieben einzubringen. Doch eines ist überall gleich. Ob im Bevölkerungsschutz, beim Besuchshundendienst, bei der Integration von Geflüchteten oder auf Wunschfahrt mit dem Wünschewagen: Wir wollen nah bei den Menschen sein.



## HELFFEN DURCH SPENDEN



**Die Schauspielerin Janina Hartwig** unterstützt den Wünschewagen als Projektpatin und hat die erste und die hundertste Wunschfahrt persönlich begleitet.



**Julian Rosenlehner, stellvertretender Leiter Bevölkerungsschutz** engagiert sich mit viel Herzblut im Verband.



**Brigitte Höpp, Leiterin des ASB-Besuchshundendienstes Ingolstadt**

„ Es liegt mir ganz besonders am Herzen, den schwerst kranken Menschen und ihren Familien noch einmal zur Seite zu stehen. Der Wünschewagen ist ein wunderbares, wichtiges Projekt. Ich bin dankbar, Teil sein zu dürfen.“

„ Ich studiere Medizin und bin über den Rettungsdienst zum ASB gekommen. Viele, die seit Jahren dabei sind, haben eine ähnliche Geschichte. Ich habe den Bevölkerungsschutz als Nische für mich entdeckt, in der ich mich auch persönlich entwickeln kann.“

„ Für Hundebesitzer ist der ASB-Besuchshundendienst eine ideale Möglichkeit, sich mit ihrem Tier freiwillig zu engagieren. Sie erleben direkt die Freude und Begeisterung der besuchten Menschen. Eine Erfahrung, die viele sehr bewegt.“

## SPENDEN UND EHRENAMT

# Bitte helfen auch Sie mit. Durch Ihr ehrenamtliches Engagement oder Ihre Spende.



## 1. Ehrenamt

Ihr ehrenamtliches Engagement macht viele unserer sozialen Projekte erst möglich. Das Einsatzspektrum beim ASB ist genauso vielseitig und spannend wie die über 400 aktiven ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen. Wir freuen uns über jede/jeden, der zu uns kommt. Ehrenamt bereichert und verbindet.

## 2. Spenden

Für die meisten unserer Projekte gibt es keine oder nur geringe öffentliche Finanzierung. So sind vor allem das Krisen-Interventions-Team (KIT-München), der Wünschewagen, der Bevölkerungsschutz und die coronabedingten Sonderprojekte für Seniorinnen und Senioren dringend auf Spenden angewiesen. Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen!

## 3. Spenden statt Geschenke

Wenn Sie bei freudigen oder auch traurigen Anlässen ein Zeichen für Hilfe setzen und Zuversicht schenken möchten, dann bitten Sie Ihre Gäste um eine Spende statt Geschenke oder Blumen.

## 4. Mit einer Testamentsspende Gutes bewirken

Auch bei der Ausführung Ihres letzten Willens mit Ihrer Testamentsspende können Sie besonders bedürftige

Menschen fördern oder ein ganz spezielles ASB-Projekt unterstützen, das Ihnen am Herzen liegt.

## 5. Als Unternehmen Verantwortung übernehmen/CSR-Partnerschaften mit dem ASB

Der ASB steht Ihnen hier gerne als Partner zu Seite. Über Ihre gelungenen CSR-Aktionen, Mitarbeiter-sammlungen, Kundenaktionen und Unternehmens-spenden berichten wir dann unter anderem auf unseren Social-Media-Kanälen, im Internet und in unserem ASB Magazin.

## 6. Mitgliedschaft

Mehr als 1,3 Millionen Menschen unterstützen den ASB deutschlandweit bereits mit einer Mitgliedschaft. Werden auch Sie Teil dieser starken Gemeinschaft und unterstützen Sie wichtige Projekte durch ihre ASB-Mitgliedschaft.

Dies sind die Vorteile einer Mitgliedschaft:

- Unser Rückholddienst bringt Sie sicher nach Hause, wenn Ihnen im Ausland etwas passieren sollte.
- Sie erhalten jedes Jahr einen kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs.
- Sie sind stets über unsere Arbeit informiert mit dem ASB Magazin.
- Ihre Mitgliedschaft ist steuerlich absetzbar.

## IMPRESSUM

Jubiläums-Ausgabe: **März 2021**

### HERAUSGEBER

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband München/  
Oberbayern e. V., +49 (89) 74363-201, info@asbmuenchen.de,  
www.asb-muenchen.de

### REDAKTION

Katrin Freiburghaus / Petra Linné

### BILDNACHWEIS

Archiv des ASB Deutschland e.V., ASB München/Oberbayern, ASB München/Oberbayern/Wolfgang Becker, ASB München/Oberbayern/Tobias Engelmann, ASB München/Oberbayern/Felix Fassbinder, ASB München/Oberbayern/Bettina Denzl, ASB München/Oberbayern/Oliver Sold, ASB München/Oberbayern/Tobias Gocke, ASB Hannibal, Shutterstock, ASB Wünschewagen München/Oberbayern, dpa/picture alliance

### GRAFIK/LAYOUT

SPARKS CONSULTING GmbH, info@sparks.de, www.sparks.de  
Dominik Lommer, art@dominik-lommer.de

© Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband München/  
Oberbayern e. V., 2021

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des ASB unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Verarbeitung in elektronischen Systemen.



 /asbmuenchenobb

 /asbmuenchenobb

**Jetzt Mitglied werden!**

# Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

## KONTAKT &amp; SPENDENKONTO



**Arbeiter-Samariter-Bund  
München/Oberbayern e.V.**

**www.asb-muenchen.de**  
**info@asbmuenchen.de**  
**Telefon : + 49 (89) 74363-201**

ASB Regionalverband München/Oberbayern e. V.  
Adi-Maislinger-Straße 6-8 81373 München

**Spendenkonto:**  
**ASB München/Oberbayern e.V.**  
**Stadtsparkasse München**  
**IBAN: DE66 7015 0000 0043 1439 99**  
**BIC: SSKMDEMXXX**

